

Sie können die Kirchenwahl 2022 nutzen!

Das beginnt mit der Benennung der **Kandidat:innen**. Eine „gute Mischung“ ist ein Gewinn!

Auch die unterschiedlichen **Lebenssituationen der Wähler:innen** verdienen Beachtung:

- Wie kommen Ihre Informationen niedrigschwellig zu **allen** Menschen?
- Was ermöglicht **barrierefreies Wählen** für Menschen mit besonderen Bedürfnissen?
- Wie werden nach der Wahl unterschiedliche Bedürfnisse und Lebensweisen im Handeln der Gemeindeleitung berücksichtigt?

Die **Teilhabe von Menschen mit einer Beeinträchtigung an der Wahlhandlung** sollte daher besonders in den Blick genommen werden! Der **Barriere-Check** unterstützt Sie darin, die Situation vor Ort besonders in Hinsicht auf Barrieren bei der Wahlhandlung wahrzunehmen.

Der **Barriere-Check bietet zudem eine Diskussionsgrundlage**. Er hilft beim Entwickeln von konkreten Schritten, damit Ihre Inhalte und Räume für alle Menschen noch zugänglicher werden. Es lohnt sich auch, den Barriere-Check regelmäßig in Ihrer Gemeinde oder Einrichtung einzusetzen.

Wir sind für Sie da:

in der Fachstelle Kirche inklusiv im Hauptbereich Seelsorge und gesellschaftlicher Dialog



Diakonin Katrin Michnikowski
Ansprechpartnerin für Sprengel Hamburg und Lübeck
katrin.michnikowski@seelsorge.nordkirche.de
040 26 10 52 96



Diakonin Ulrike Droste-Neuhaus
Ansprechpartnerin für Sprengel Schleswig und Holstein
ulrike.droste-neuhaus@seelsorge.nordkirche.de
0151 627 698 56



Diakon Jörg Stoffregen
Ansprechpartnerin für Sprengel Mecklenburg und Pommern
joerg.stoffregen@seelsorge.nordkirche.de
0160 90 60 43 75

im Hauptbereich Gottesdienst und Gemeinde



Kristin Junga
Referentin im Hauptbereich Gottesdienst und Gemeinde
kristin.junga@hb3.nordkirche.de
0151 17 12 16 15

Dieser Flyer beruht auf einer Vorlage des Instituts für Engagementförderung www.ife-hamburg.de



Wahltag:
27.11.22

Design: gobasil.com

The flyer features a green background with a stylized illustration of a church and buildings. The text 'Kirche inklusiv!' is prominently displayed in large blue letters. Below the illustration, the text 'Nordkirche.de/Mitstimmen' and 'Kirchengemeinderatswahl: 27. November 2022' is shown. At the bottom, the logo of the Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland is present.

Kirche inklusiv!

Nordkirche.de/Mitstimmen
Kirchengemeinderatswahl: 27. November 2022

Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland

Vielfalt leben – Beteiligung für Alle

Vielfalt ist interessant und hilfreich

- Vielfalt macht reich an Erfahrungen und stärkt gesundes Selbst-Bewusstsein.
- Aus wertschätzender Wahrnehmung von Vielfalt und Unterschieden wächst Freiheit zur persönlichen Entwicklung.
- Einfallsreiche Lösungen für Barrieren können gemeinsam leichter gefunden werden.

Inklusion ist mehr als eine Verordnung!¹ Inklusion ist ein Prozess der Anerkennung und Wertschätzung von Vielfalt. Es geht darum, Barrieren abzubauen, Teilhabe- und Entwicklungsmöglichkeiten zu schaffen und Vielfalt als Mehrwert zu erkennen und zu stärken.

Gelingende Inklusion zeigt sich insbesondere dort, wo sich die Vielfalt der Menschen einer Kirchengemeinde auch in ihren Gremien abbildet. Die Beteiligung von Menschen mit Beeinträchtigungen, die zu Ihrer Kirchengemeinde gehören oder sich für das Leben in Ihrer Kirchengemeinde interessieren, kann für alle ein großer Gewinn werden.

¹ Zum Übereinkommen über die Rechte der Menschen mit Behinderungen: www.behindertenrechtskonvention.info und www.ekd.de/download/orientierungshilfe_inklusion2105.pdf

Vor der Wahl



Wir geben auf unserer Homepage, telefonisch und auf unseren Einladungen über die Zugänglichkeit unserer Räume Auskunft

Informationen werden bei uns nach dem „Zwei – Sinne – Prinzip“ weitergegeben: mündlich und schriftlich

Die Wahlinformationen stehen im Großdruck zur Verfügung (Arial 14 pt) und können als Daueransage telefonisch abgehört werden

Wir nutzen für Informationen zur Wahl auch „Leichte Sprache“ (siehe www.leichtesprache.org)

Wir berücksichtigen, dass Wahlberechtigte in Einrichtungen leben: Gemeindebriefe / Informationen werden in ausreichender Zahl den Einrichtungen (z.B. Wohngruppen, Seniorenheim etc.) zugestellt.

Die Homepage der Gemeinde ist barrierearm:

- Wichtige Kontaktpersonen werden mit Namen und Bild vorgestellt
- Wichtige Adressen werden mit Telefonnummer und Email bekannt gegeben
- Hauptinhalte der Seite werden auch in Leichter Sprache mit Signets veröffentlicht
- Informationen stehen auch als Hörversion oder Telefon-Ansage für sehbehinderte Menschen zur Verfügung

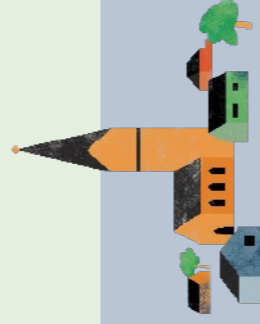
Für Veranstaltungen zur Wahl bieten wir an, dass wir Gebärdendolmetscher organisieren und bezahlen.

Bei Veranstaltungen sorgen wir für gute Verstehbarkeit von Redebeiträgen: inhaltlich und akustisch (Induktionsschleife / Lautsprecher / einfache, deutliche Sprache).

Wir machen eine Infoveranstaltung zur KGR-Wahl am „anderen Ort“: Mehrgenerationenhaus, Bücherhalle, Sportverein, Seniorentreff , Kneipe, Seniorenresidenz ...

Barrierefreier Zugang und behindertengerechte Toiletten sind gut ausgeschildert und stets betriebsbereit

Am Tag der Wahl



Breite Parkplätze sind ausgeschildert und werden frei gehalten: für Pkw mindestens 3,50 x 5,00 m in der Nähe des Eingangs

Das Wahllokal ist für Menschen mit Behinderungen gut zugänglich (Rampe, geöffnete Tür, unterfahrbare Tische, gute Beleuchtung)

Es ist klar, dass Assistenz-Tiere in das Wahllokal mitgebracht werden können

Ein ehrenamtlicher Fahr- oder Begleitsdienst (Assistenz) wird aktiv angeboten

Kontaktpersonen für Assistenz werden mit Namen und und Foto (nach Einwilligung!) im Internet und Gemeindebrief vorgestellt

Das Wahllokal ist am Wahltag mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar

Wahllokale sind gut ausgeschildert und mit Hinweisen für barrierefreie Wege versehen

Für Gehwagen, Kinderwagen und Rollstühle ist ausreichend Bewegungsfreiheit eingeplant

In den Wahlkabinen sind die Kandidatinnen und Kandidaten mit Namen und Foto (vergrößerter Wahlzettel) zu sehen.

Wir sorgen für gute Beleuchtung in den Wahlkabinen



Nach der Wahl

Im neuen Kirchengemeinderat gibt es zwei Personen, die das Thema „Barrierefreiheit in der Gemeinde“ miteinander weiterdenken und gemeinsam befördern.

Wir überprüfen alle unsere Vorhaben und Veranstaltungen im Blick auf die Zugänglichkeit für Menschen in vielfältigen Lebenssituationen (Familien mit kleinen Kindern, Alleinstehende, Jugendliche, Senioren, Menschen mit Behinderungen, Migrantinnen und Migranten ...)

Wir klären miteinander, wie unsere Sitzungskultur den Bedürfnissen aller Mitglieder im Kirchengemeinderat entsprechen kann (Beginn, Dauer, Raum, Kommunikationsformen, Pausen ...)

Ja das machen wir schon

ist in Arbeit

bis jetzt noch nicht

Ja das machen wir schon

ist in Arbeit

bis jetzt noch nicht

Ja das machen wir schon

ist in Arbeit

bis jetzt noch nicht

Ja das machen wir schon

ist in Arbeit

bis jetzt noch nicht

Ja das machen wir schon

ist in Arbeit

bis jetzt noch nicht

Ja das machen wir schon

ist in Arbeit

bis jetzt noch nicht

Ja das machen wir schon

ist in Arbeit

bis jetzt noch nicht

Ja das machen wir schon

ist in Arbeit

bis jetzt noch nicht

Ja das machen wir schon

ist in Arbeit

bis jetzt noch nicht

Ja das machen wir schon

ist in Arbeit

bis jetzt noch nicht

Ja das machen wir schon

ist in Arbeit

bis jetzt noch nicht